

Datum: 17. März 2015
Seite: 1 von 2
Nummer: 4/2015
Sperrfrist: **keine**

Fraunhofer-Institut für Angewandte
Optik und Feinmechanik
Dr. Kevin Füchsel
Tel.: 03641/807-273
kevin.fuechsel@iof.fraunhofer.de
Albert-Einstein-Straße 7
07745 Jena

Neue Trends für Mini-Beamer, Kameramodule und Datenbrillen

Vom 24. bis 26. März 2015 steht der Jenaer Beutenberg Campus beim »2nd International Symposium on Microoptical Imaging and Projection« ganz im Zeichen der Mikrooptik.

Internationale Hersteller von Kameramodulen, Projektoren und Co. treffen sich zum 2. Mal in Jena am Fraunhofer IOF zum mikrooptischen Symposium. Experten aus der ganzen Welt, z.B. von Sony, Samsung, Leica, Nikon, Heptagon, Himax, Pelican Imaging und OSRAM diskutieren über neueste Entwicklungen innovativer mikrooptischer Systeme für Mobile- und Consumermarkt, Life Science und Automobile.

Dabei dreht sich alles um die Verschmelzung von Optoelektronik, Mikrooptik und Bildverarbeitung. Diese ermöglicht optimale miniaturisierte Lösungen im Bereich von Bilderfassungs- und Projektionsanwendungen wie zum Beispiel Beamer für Smartphones, Mini-3D-Kameras und -Bildschirme oder Datenbrillen.

In Datenbrillen werden sogenannte Near-to-eye Displays eingesetzt. Near-to-Eye-Displays mit Durchsichtfunktionalität können zur Optimierung von Arbeitsprozessen z. B. bei der Unterstützung von Wartungsarbeiten an komplexen Anlagen, im Freizeitbereich z. B. für die Einblendung von GPS- oder Navi-Daten, in der Touristik z. B. für eingeblendete Stadt- oder Museumsführer oder in der Medizin z. B. für die Einblendung von Patientendaten eingesetzt werden. Eine aktuelle Neuentwicklung des Fraunhofer IOF auf diesem Gebiet ist ein sehr kleines und leichtes Near-to-Eye-Display. Dazu wird ein Mikrolinsenarray mit einer makroskopischen Linse und einem Wellenleiter kombiniert.

Veranstalter des Symposiums ist das Jenaer Fraunhofer-Institut für Angewandte Optik und Feinmechanik IOF, das selbst neuartige Technologien der miniaturisierten Bildaufnahme unter dem Markennamen **facet**vision entwickelt. Nach dem Vorbild der Natur werden dabei vielkanalige Abbildungsoptiken eingesetzt, die den Insektenaugen ähneln. Auf diese Weise gelingt es, sehr kleine, flache und trotzdem leistungsfähige und preiswerte Kameras herzustellen.

Kontakt:

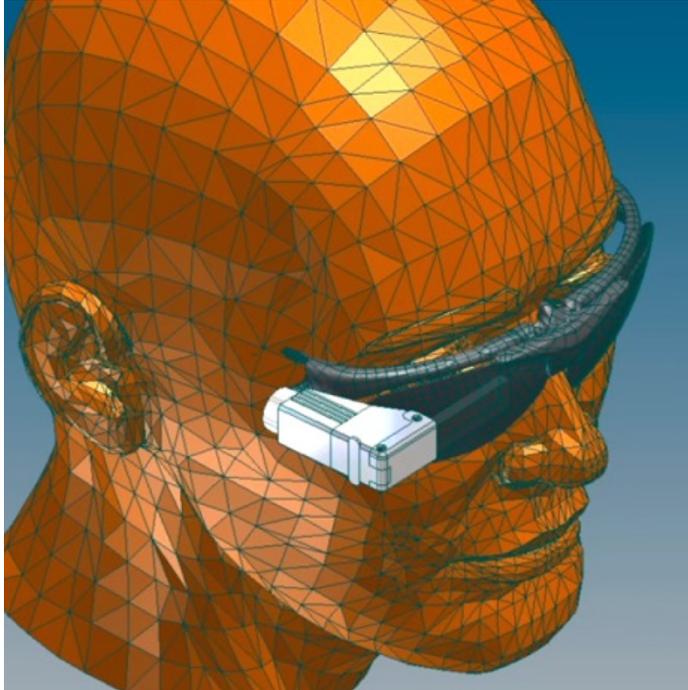
Fraunhofer IOF

Dr. Anke Niemann

Tel: +49 3641 807-181

anke.niemann@iof.fraunhofer.de

www.iof.fraunhofer.de



Near-to-Eye-Display mit Wellenleiter für Datenbrillen (Bild: Fraunhofer IOF)